

Erfahrungen mit dem Internetportal „Global Campus 21“ im Rahmen des Nord-Süd-Dialogs

Dr. Martin Baumgart, Internationale Bildungsstätte für Agrarökologie auf Gut Ostler  
Burgweg 19, 53123 Bonn. E-mail: [M.Baumgart-Gut.Ostler@t-online.de](mailto:M.Baumgart-Gut.Ostler@t-online.de)

Dr. Bruno Schuler, Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung (DSE-ZEL), Wielinger  
Straße 52, 82336 Feldafing. E-Mail: [b.schuler@dse.de](mailto:b.schuler@dse.de)

Der Global Campus 21 (weltweites Lernen im Sinne der Agenda 21) <http://www.gc21.de> stellt ein internetbasiertes Wissensportal für internationale berufliche Weiterbildung und Nachkontakt dar, welches gemeinschaftlich von der Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) und der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) aufgebaut wird. Die langfristigen Ziele des Global Campus 21 liegen darin, das lebenslange Lernen („Lernkontinuum“) zu unterstützen, aktuelles Fachwissen zugänglich zu machen, den Austausch zwischen Teilnehmern unterschiedlicher Herkunft und Generation zu verbessern, Netzwerke zu fördern, den Informationsfluß zwischen Teilnehmern, Experten, Partnern und CDG/DSE zu verbessern, sowie ein attraktives und aktuelles Nachkontaktangebot zu gestalten.

Im nicht-öffentlichen Bereich unter „mycampus“ besteht für zukünftige, jetzige und frühere Teilnehmer/innen der DSE und CDG die Möglichkeit, z. B. an regionalen und fachlichen Foren, Arbeitsgruppen und Online-Seminaren teilzunehmen, in Gruppen an gemeinsamen Projekten zu arbeiten (shared-work-spaces) oder sich individuell mit Hilfe von Lernprogrammen fortzubilden (web-based-training).

Im Bereich des Pflanzenschutzes hat das Fachzentrum für Ernährung, Ländliche Entwicklung und Umwelt (ZEL) zusammen mit Fachleuten sog. Fachinformationsseiten (FIS) entwickelt, d. h. strukturierte und kommentierte Internetführer zu den Themen: „Legislation in Plant Protection and Plant Quarantine“ (Dr. Johann Moltmann, [jfm.natkom@t-online.de](mailto:jfm.natkom@t-online.de)) und „Natürlicher Pflanzenschutz“ (Dr. Martin Baumgart), die für bestimmte Arbeitsgruppen zugänglich sind. Für die Teilnehmer aus Lateinamerika wurde ein Spezialangebot zur Thematik „Ländliche Entwicklung und Management natürlicher Ressourcen“ entwickelt, das unter: <http://www.campo-latino.de> auch direkt angewählt werden kann. Im Boletín (Newsletter) werden u. a. Fachbeiträge zur Entwicklung des integrierten/biologischen Pflanzenschutzes, über Veranstaltungen und Organisationen veröffentlicht. In Verbindung mit dem GC21 steht das von der ZEL und ihren Teilnehmern initiierte und zusammen mit „Internationales Centrum Nord Süd Dialog“ (Witzenhausen) betriebene Internet-Netzwerk NECOFA: Netzwerk für nachhaltige Landwirtschaft (ECO-Farming) in Afrika <http://www.necofa.org> mit eigenem Newsletter.

Mit Hilfe verschiedener Kommunikationstools können virtuelle Arbeitsräume je nach Bedarf, Inhalt und Zielgruppe programmiert werden, die es den Teilnehmern erlauben sich in Fachdiskussionen oder durch online-Konferenzen (chat) auszutauschen. Die Plattform verfügt über weitere Kommunikationsbausteine die zum Teil mit Unterstützung von Teletutoren moderiert werden. Hierdurch werden neue Profil-Anforderungen an virtuelle Moderatoren und „Dozenten“ (Autoren von Lernmodulen) nötig, um das Spannungsfeld einer fachlich fundierten, interkulturell empfindsamen und internet-technischen Seminarvirtualität zu steuern.